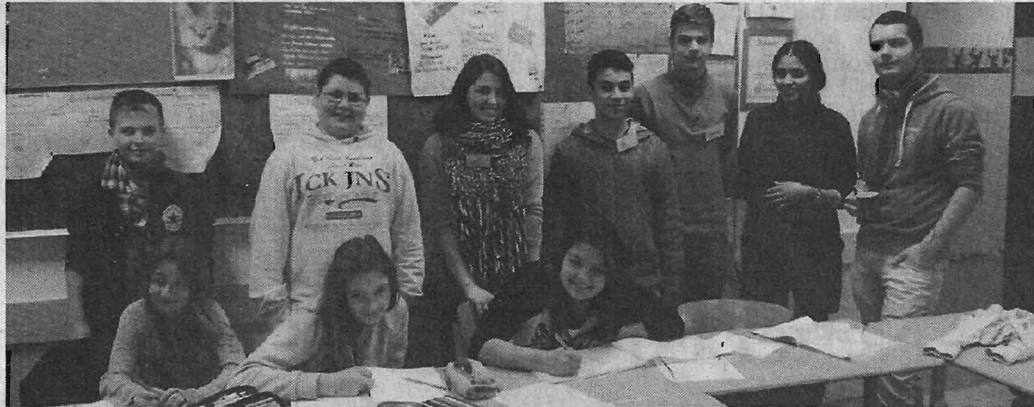


# Die etwas andere Nachhilfe

An der Gesamtschule wird jetzt nach dem Prinzip „Lernkaskaden“ gearbeitet

WALTROP. Gerade hat es an den Schulen Halbjahreszeugnisse gegeben. Für viele stellt sich da die Frage: Reichen diese Noten oder muss etwas geschehen? Schnell wird der Ruf nach Nachhilfe laut.

An der Gesamtschule gibt es jetzt ein besonderes Nachhilfe-System. Seit November arbeitet die Schule mit dem Verein „Chancenwerk“ zusammen. Das Konzept: Lernkaskaden. Der Didaktische Leiter der Gesamtschule, Fred Heindrihof, ist davon und vom Erfolg des Projektes begeistert. Er erklärt das Prinzip: Ein Experte, ein Student von der Ruhruniversität in Bochum, fördert eine Gruppe von Schülern aus der Oberstufe in fachlichen Fragen zu einem Thema bzw. zur methodischen Vermittlung. Diese wiederum unterstützen Schüler der Jahrgangsstufen 9



An der Gesamtschule praktizieren die Schüler jetzt die „Lernkaskade“.

—FOTO: PRIVAT

und 10 und diese Sechst- und Siebtklässler. „Das Ganze läuft nach dem Prinzip Hilfe nehmen, Hilfe geben. Die Tauschwährung ist Wissen und Zeit.“

So verbessern die Schüler fachlichen, aber auch sozialen Kompetenzen. Verantwortungsbewusstsein, Hilfs-

bereitschaft und Empathie werden geschult.

Über 70 Schüler vom 12. bis zum 6. Jahrgang arbeiten und lernen derzeit an der Gesamtschule nach dieser Idee. Die Kosten: Nur die Schüler des 6. und 7. Jahrgangs zahlen 10 Euro monatlich für die Hilfe in kleinen Dreiergruppen.

Die anderen am Projekt beteiligten Schüler bezahlen die erhaltene Unterstützung mit ihrem Wissen und Können. Die „Nachhilfelehrer“ erhalten zudem für ihre Arbeit ein Zertifikat – und sie können so herausfinden, ob der Lehrjob eine berufliche Perspektive für sie sein könnte.